



Table with 2 columns: Name, Prämie. Lists names of various associations and their respective prize amounts.

Abteilung X.

Table with 2 columns: Name, Prämie. Lists names of individuals and their prize amounts.

Abteilung XI.

Table with 2 columns: Name, Prämie. Lists names of individuals and their prize amounts.

Juchkollektionen.

A. Watertiere an diesem Markte aufgeführt. 3. Rang. Prämie: Fr. 80. Viehzuchtgenossenschaft...

5. Rang. Prämie: Fr. 80. Viehzuchtgenossenschaft. Watertiere an früheren Märkten aufgeführt...

1. Rang. Prämie: Fr. 80. Viehzuchtgenossenschaft. Watertiere an früheren Märkten aufgeführt...

Schweiz

Delegation zu den

französischen Herbstmanövern.

An die diesjährigen großen Herbstmanöver der französischen Armee sind vom Bundesrat abgeordnet worden die Herren Oberst S. Nömer...

Einen beachtlichen, aber herrlichen Dienst wird das Gebirgsinfanteriebattillon Nr. 40 (Amt Sion) nächster Tage beginnen. Derselbe ist der Gebirgsbrigade der 3. Division zugeteilt...

Das eidgenössische kantonalen Bureau veröffentlicht soeben den Schlussband über die Ergebnisse der Betriebszählung vom 9. August 1905...

Warenverkehr mit dem Ausland.

Untern 22. ds. veröffentlicht das schweizerische Finanz- und Zolldepartement die Statistik über den Warenverkehr der Schweiz mit dem Auslande im Jahre 1911.

Westschweizerischer Sozialistenbund.

In der Westschweiz wird gegenwärtig die Gründung eines Bundes der sozialistischen Organisationen angestrebt. Die Vorarbeiten werden bereits seit einem Jahre gefördert...

Als Patengeschenk können die westlichen Sozialisten die Spende notieren, welche ein Genfer Nationalrat der 'Voix du Peuple' ausstiftet...

Hundert Prozent Verzinsung.

Der 42. Jucharten Band und 5 Jucharten können bald enthaltene Neuausgaben, am Fuße des Kastels zu Mörwil gelegen, für zum Preise von 80,000 Fr. an Herrn Louis von Sonnenberg...

Vom Haussteinbau.

Die Einwohner von Teimbach und die am Haussteinbau beschäftigten Italiener leben miteinander auf sehr gespanntem Fuße. Nachdem schon zu wiederholten Malen Zusammenstöße stattgefunden hatten...

Das Referat.

zwischen Jura und Oberalp war in früheren Zeiten ein Waldtal. Das bezeugen die vielen Wurzeln und Stämme, welche gegenwärtig bei den Grabarbeiten für die Oberalp-Funkbahn...

Witwen- und Waisenkasse der Basler Professoren.

Der Regierungsrat von Basel unterbreitet dem Großen Rat einen Gesetzentwurf betreffend die Errichtung einer Witwen- und Waisenkasse für die Inhaber der gesetzlichen Lehrstühle an der Universität...

stlich des 40jährigen Jubiläums von Freunden und Gönnern der Hochschule geschenkte Kapital von Fr. 333,260 verwendet werden soll.

Naturwissenschaftliches Museum in Genf.

Am letzten Mittwoch beschloß die radikale Parteiversammlung von Genf einstimmig, den Beschluß des Stadtrates betreffend die neuen naturwissenschaftlichen Museen...

Der berühmte Wasserfall.

von Groppe bei Madelimo am Schlagen, der vor kurzem ganz plötzlich verschwunden war, ist wieder zum Vorschein gekommen.

Ein Militärpferd gestohlen.

Die Herren von der Langlingerzunft scheinen immer dreister zu werden. Bei der Mobilisierung vom letzten Montag in Zürich kam ein vollständig gesattetes und gezäumtes Militärpferd...

Der Wahn war kurz.

In einem Hotel in der Rue du Rhône in Genf wurde ein Deutscher verhaftet, der vorgibt, Werner von Ferglos zu heißen. Verglos wies Vermundungen am Leibe auf und wurde in das Hospital verbracht.

Durch den Genuß von Zoltschinken.

erkrankten in Röhricht (Schwyz) zwei Kinder, wovon das eine an der Vergiftung starb; man hofft, das andere retten zu können.

Vom Zuperner Luftschiffpark.

Am Donnerstag, den 29. August, um 5 Uhr abends flog das Luftschiff 'Barjeval VI.' mit 10 Passagieren und 5 Mann Besatzung zu einer prächtigen Luftfahrt auf. Bei azurblauem Himmel nahm es die Fahrtrichtung über den Vierwaldstättersee...

Die Mitfahrenden genossen eine herrliche Aussicht über die Alpenkette und dem schönen Gelände des Vierwaldstättersees. Es war die 200. Fahrt, welche der Führer des 'P. VI.', Herr Negler unter Aufsicht des D. Späthler gemacht.

Auch Chefilot Jagob vollführte drei schöne Flüge, wovon einen von 1/2-stündiger Dauer, mit seinem Aeroplan über Seeboden und Stadt Zuzern. Die zahlreichen Besucher des Luftschiffparks kamen so glänzend auf ihre Rechnung und hatten eine zeitlang den Genuß, den Ballon und Flugmaschine, die beiden Erbauer der Luft, miteinander kreuzend zu sehen.

Die politische Haltung der Katholiken Frankreichs.

Nach dem 'Matin' hat der Bischof von Nancy, Mgr. Campillon auf seiner neulichen Romreise von Kardinal Staatssekretär Merry del Val Anweisungen bezüglich der politischen Haltung der französischen Katholiken erhalten. Die Schlussfolgerung lautet: Mögen die Katholiken als solche sich von der kommunistischen Oppositionspartei fernhalten und aus-

schließlich auf dem Boden der Verfassung vereinigen, um ihre religiösen Interessen zu verteidigen.

(Es ist für unsere Auffassungen merkwürdig, wie in Frankreich die Judenpresse von den bevorstehenden Ereignissen auch in Instruktion stellen immer zuerst benachrichtigt wird und nicht etwa der 'Univers', D. N.)

Ausland

Anarchie in Albanien.

In Albanien herrscht offene Anarchie. Die Balkanstaaten vertragen die türkischen Beamten. In Korça haben sie die Moscheen und die orthodoxen Kirchen belagert. In Skutari plündern die Albanesen die Bevölkerung, indem sie Pferde und anderes Vieh wegnehmen.

Die Friedensverhandlungen abgebrochen.

Wie berichtet wird, sind die Friedensverhandlungen zwischen den italienischen und türkischen Delegierten abgebrochen worden, weil die Italiener die türkischen Bedingungen anzunehmen sich weigerten.

Schiffwassertastrophe in England.

Das 'Berliner Tageblatt' bringt einen ausführlichen Bericht über die Schiffwassertastrophe, welche anfangs dieser Woche in England ausgebrochen ist. 24 Stunden lang war die Stadt Norwich durch die riesigen Wassermengen von der Außenwelt vollständig abgeschnitten.

Im Gewerbetanal bei Th...

Im Gewerbetanal bei Th... letzten Donnerstag, den 29. ds. die Leiche eines neugeborenen Kindes. Es handelt sich offenbar um...

50,000 Lire gestohlen.

wurden in Mailand einem aus Brasilien zurückkehrenden Italiener. (Das könnte uns nie passieren, D. N.)

Explosion in einer Pulverfabrik.

Die Explosionsstoffabrik Imperiale in Monte Chiaro bei Brescia ist in die Luft geflogen. Der Wächter der Fabrik ist unter den Toten. Nähere Einzelheiten fehlen noch.

Großfeuer auf Helgoland.

Ein gewaltiges Feuer wüthete vorgestern nachmittag im Maschinenhaus der neuen Verfestigungsanlage in Helgoland. Die ganze Garnison wurde alarmiert. Man befürchtete eine Explosion der unter Dampf stehenden Kessel.

den Kessel. Das Maschinenhaus und andere Gebäude der Nachbarstadt gebrannt.

Ein Dampfer gesunken. Der 'Temps' meldet aus dem Dampfer 'Duenzla' von 100 Caballones gesunken. Die Besatzung gerettet werden.

Schwere Unfälle und

Ein Schwerhöriger an der

unglückt. Wie wir vernehmen tag vormittag ein schwerhöriger Herr, der Station Gimmern über und zwar bei einem Privatübergang, der von den Bewohnern des Ortes benutzt wird. Er beachtet gerade der Zug, der Bern um mittags verläßt, daher brauste unter der Lokomotive erfaßt und be-... Herr wurde in dem Hospital nach Bern ins Spital über-... wurde eine Schulterfraktur festge-... Verunglückte das Bewußtsein erlangt hatte, war es unmöglich ob etwa noch innere Verletzungen...

Der 60-jährige German Mey-

wiese (Wald) ist, als er sich in seiner Alp begeben wollte, bei Schilf zu Tode gestürzt.

In Bellinzona wurde ein fleischwundenes Kind, das sein sechs Monate altes Kind auf dem Arm trug, von ein überan und leicht verletzt. Das Kind unglücklich, daß es nach bilden starb.

Unterhalb der Brücke von Salto wurde die Leiche des Elie Finau, der am 13. d. mit den Kindern Rapha in der Broje ertrunken waren vom Fischen zurückgekehrt, der beiden Kinder konnten noch werden.

Im Gewerbetanal bei Th... letzten Donnerstag, den 29. ds. die Leiche eines neugeborenen Kindes. Es handelt sich offenbar um... Fünf Arbeiter zu Tode ge-... Jede Alma bei Gelfenischen... Schacht eine Arbeitsstätte, auf... Arbeiter befanden, 16 Meter... Schachtloche. Fünf Arbeiter... einer schwer verun-... Vorlechte Nacht 29. ds. bran-... (Anton Glauz) das große Ma-... trale des Vorkrieges infolge... von Puffäden ab. Der Schaden... Schwere Meierunfall. Bei... des Lagerspases von dem S... Wilhelmshöhe stürzte am le-... Oberleitnant von Meist mit... und trug erhebliche Verletzung... wurde bewußtlos vom Platze... später ins Krankenhaus ver-... einer Operation unterziehen mu-... In dem Gefängnis von Sig-... lonien (Spanien) verweilte... namens Moreno zum Protest... zuteil gewordene fremde Behan-... rungsaufnahme und starb na-... Sungen an Entkräftung.

Kanton Fre

Kantonaler Gruppenweit

Anlässlich des Jahresfestes der Schützengesellschaft der Stadt 11., 15. und 18. August abhin wurde ein kantonaler Gruppenweit... rüstet, zu welchem nur freibur-... vereine und aus der nämlichen... eine Gruppe zugelassen wurde.

Hier die Resultate mit Rang-

Table with 2 columns: Rang, Gesellschaft. Lists the ranking of various shooting societies.

1. Unteroffiziersverein, Freiburg

2. Schützengesellschaft, Montbovon

3. Schützengesellschaft, Bred

4. Militärjägerverein, Freiburg

5. Schützengesellschaft, Muret

6. Schützengesellschaft, Bregenz

7. Schützengesellschaft, Bülgen

8. Société des carabiniers, Bol

9. Schützengesellschaft, Däbingen

10. Schützengesellschaft, Corbais

11. Schützengesellschaft, Suifernens in Dags

12. Société des carabiniers, Treffels

13. Schützengesellschaft, Götters

14. Schützengesellschaft, Muret

15. Schützengesellschaft, Blamatz

16. Schützengesellschaft, Wammiez

17. Schützengesellschaft, Grotto

18. Schützengesellschaft, Archiballen

19. Schützengesellschaft, Grogny

20. Schützengesellschaft, Giffers

Welterung 1912. (Wilt-

lungkurs für die diesjährige beginnt in der Stadt Freiburg

Feuilleton

Aus eigener Kraft

Roman von J. H. Volapenke.

Aus dem Russischen übertragen von Helene Schütz.

(Schluß des ersten.)

Aus der Universität wandte er sich zum Kewohn, wo sich, wie er wußte, ein großes Liebesmagnat befand. In dem großen Schaufenster waren eine Menge zur Herzensgärbere gehörige Gegenstände ausgestellt, mit der Angabe des Preises dabei, und darunter hatte Andreas schon öfters sehr billige für ihn passende Sachen gesehen. Einen Zivilkavalier beschlief er schon lange. Er hatte denselben bei manchen Gelegenheiten getraut, wenn er nicht gerade seinen Studentenbetrag hatte auf der Straße zeigen wollen. Auch einen Hut hatte er für solche Fälle. Was die Feintheile betraf, so beschloß er, es bei den Studentenbetragen zu lassen. Niemand würde das beachten. Er beschloß, aus Zornhaftigkeit nur einen Hut zu kaufen, den er ganz unumgänglich notwendig brauchte.

Er trat an das Schaufenster, blieb davor stehen und betrachtete lange die dar in ausgelegten Gegenstände. Ihn interessierten nicht sowohl die Sachen selbst, als ihre Preise. Und als er etwas sehr billiges das im ganzen nur acht Rubel kostete, gefunden hatte, trat er hinein, probierte es schnell an und kaufte es. Auf diese Weise trat er mit einem Paket wieder aus dem Laden.

Dem Plane gemäß, den er sich für den heutigen Tag entworfen hatte, mußte er nunmehr nach der Petersburger Seite gehen. Aber das Paket be-

stimmte ihn, dazu wollte er sich so schnell wie möglich seines bisherigen Lebens entledigen. 'Ich mag nicht leben und nicht zukommenden Beruf annehmen,' sprach er zu sich selbst. Deshalb ging er zunächst nach Hause.

Er ging direkt in sein Zimmer, wo er zu seinem Erheueren Michael nicht vorfand. Doch auf dem Tisch lag ein Briefchen, aus welchem er erfuhr, daß Michael Kopfschmerzen gehabt hätte und spazieren gegangen sei. Michael hatte hinzugefügt: 'Ich bitte Dich, gehe nicht fort, ohne auf mich zu warten und Bescheid zu sagen.'

Es war Andreas sehr gelegen, niemand zu treffen. In der Hand des Schlafzimmers ließ sich ein Geräusch hören. Dort haunerte Katja, doch sie wußte noch nichts von seiner Anwesenheit.

Er liebkoste sich aus, darauf sah er den neuen Hut an, der ihm zu weit war, dann den Kavalier und den weißen, schwarzen Kavalier. Zur Verweilung des Hutes nahm er noch einen kleinen Hut mit einem gebogenen Griff, der schon lange bei ihnen im Zimmer stand, aber keinem gehörte, in die Hand.

Dann stellte er sich vor den Spiegel und betrachtete sich. Er fand, daß alles vollständig in Ordnung war. Da kam ihm plötzlich der kindliche Wunsch, sich mit seinem neuen Ansehen vor Katja zu präsentieren, um sie in Erstaunen zu versetzen, und sofort trat er in ihr Zimmer.

Als Katja ihn im Zivilanzug mit Hut und Stock erblickte, schloß sie die beiden Hände zusammen. 'Schon?' rief sie mit bebender Stimme. 'Wie Du Dich befindest, Andreas?'

'Nun, was denn?' 'Steht mir das etwa nicht?' fragte Andreas lächelnd. 'Du scherzest immer. Du vermagst zu scherzen, wenn...'

'Nun, was meinst Du mit Deinem Wem?' 'Wem mir das Herz in Stücke bricht.' Und Katja drückte ihr Tuch an die Augen, aus welchen die Tränen kullerten.

'Ach, Katja, Katja, was bist Du für ein Wasserquell! Das ist schrecklich bedrückend!' rief Andreas. 'Was ist Dir vorbedacht?'

'Nun, gerade das, daß Du ein solcher Tränenquell bist... Das ist Schwäche, Willkürigkeit, Weichheit - davon hast Du schon zuviel.'

'Ich bin kein Mann. Wäre ich ein Mann...?' 'Dennu wäre es noch viel schlimmer,' unterbrach Andreas sie. 'Nicht tödest Du Dich mit dem Wortweil, daß es die Eigenhaft der Mädchen sei, schwach zu sein. Nun, das ist allerdings richtig, bei einem Manne ist solche Schwäche vollends unerträglich.'

Das sieht Du an meinem Michael, - er ist ja doch ein Mann... aber was nützt das? Nun hör' aber auf,' fügte er hinzu, indem er zu ihr trat und ihr wie einem Kinde den Kopf streichelte.

'Mir bricht das Herz!' schrie Katja, die durch seine Lieblingstöne noch mehr Bekümmung verlor. 'Wovon bricht es Dir denn?'

'Von allem, von allem... Alles ist so schrecklich... Alles hat sich verändert...'

'Nun, was tut's denn, wenn es sich verändert hat? Darin besteht ja der Fortschritt, Katja. Wenn sich niemals etwas verändern würde, dann gäbe es gar keinen Fortschritt, dann blieben alle auf ihren Pfählen stehen und lamentierten nur gelegentlich...'

'Nun, was nützt das, Du siehst, wie wild's Dir gehen. Du wußt auf alles, was geschieht, nur mit Schwachheit antwortest. Du bist wie Wachs, und mit Dir können alle machen, was sie wollen...'

einzelne ist. Wenn einem Menschen alles gleichgültig ist, kann man nichts Gutes und Besseres von ihm erwarten.'

'Gutes? Du erwartest nichts Gutes von mir? Ich bin bereit, meine Seele für Dich zu opfern, und Du?'

'Nun ja, Deine Seele... Aber Deine Seele ist gerade eine solche Dämonide, wie Du selbst. Höre, Katja, wie wäre es wohl zu machen, daß Du ein wenig härter wärest? Sieh mal, was ich bei dir auf diese Art, wahrhaftig - best' doch nur, was kann denn daraus gescheit werden. Heute hat man es hier nützlich, daß Du das Gymnasium verlassen und zu irgend einer Dir unbekanntem praktischen Arbeit übergehen sollst - Nähen, Sticken, Blumenmachen und Du hast eingewilligt; darauf wird man vielleicht finden, daß das zu viel ist und wird Dich einseitig machen lassen, Dir damit ein so klägliches Los wie das Wachsstück zuweisen. Du wußt auch dann sagen: 'Es ist mir einseitig' und einwilligen. Das geht doch nicht. Man muß doch irgendwie sein Recht auf etwas Besseres schützen. 'Verstehe' doch, daß wenn wir uns nicht verteidigen, jedermann uns unterdrücken kann.'

'Ach, laß sie mich doch unterdrücken...'

'Ach, Katja, wie schlimm ist doch das! Wie wenig Trost gibt Du mir! Nun, einwilligen auf Wiedersehen! Ich komme zum Mittagessen zurück und dann werden wir noch einige Stunden zusammen zubringen.'

'Geh! Du aus?'

'Ja, ich muß mich nach einer zeitweiligen Unter-... tunft bewegen. Auf Wiedersehen!'

Katja erhob sich fürnützlich und umfaßte seinen Kopf mit beiden Händen. 'Auf Wiedersehen, Andreas!'

Sie küßte ihn innig auf die Stirn. (Fortsetzung folgt.)

dem Boden der Verfassung um ihre zeltigen Interessen zu

Ausland

in Albanien. Die herrscht offene Anarchie. Die

Verhandlungen abgebrochen sind, sind die Friedensverhandlungen

Katastrophe in England.

Der 60-jährige German Reynard aus Savoye (Wales) ist, als er sich in der Nacht nach seiner Alp begeben wollte, bei der Morgeschicht zu Tode gestürzt.

Im Gewerbetanal bei Thun wurde am letzten Donnerstag, den 29. ds. nachmittags, die Leiche eines neugeborenen Knäbchens ausgefunden.

Im Gewerbetanal bei Thun wurde am letzten Donnerstag, den 29. ds. nachmittags, die Leiche eines neugeborenen Knäbchens ausgefunden.

Im Gewerbetanal bei Thun wurde am letzten Donnerstag, den 29. ds. nachmittags, die Leiche eines neugeborenen Knäbchens ausgefunden.

Im Gewerbetanal bei Thun wurde am letzten Donnerstag, den 29. ds. nachmittags, die Leiche eines neugeborenen Knäbchens ausgefunden.

Im Gewerbetanal bei Thun wurde am letzten Donnerstag, den 29. ds. nachmittags, die Leiche eines neugeborenen Knäbchens ausgefunden.

Im Gewerbetanal bei Thun wurde am letzten Donnerstag, den 29. ds. nachmittags, die Leiche eines neugeborenen Knäbchens ausgefunden.

Im Gewerbetanal bei Thun wurde am letzten Donnerstag, den 29. ds. nachmittags, die Leiche eines neugeborenen Knäbchens ausgefunden.

Im Gewerbetanal bei Thun wurde am letzten Donnerstag, den 29. ds. nachmittags, die Leiche eines neugeborenen Knäbchens ausgefunden.

Im Gewerbetanal bei Thun wurde am letzten Donnerstag, den 29. ds. nachmittags, die Leiche eines neugeborenen Knäbchens ausgefunden.

Im Gewerbetanal bei Thun wurde am letzten Donnerstag, den 29. ds. nachmittags, die Leiche eines neugeborenen Knäbchens ausgefunden.

Im Gewerbetanal bei Thun wurde am letzten Donnerstag, den 29. ds. nachmittags, die Leiche eines neugeborenen Knäbchens ausgefunden.

Im Gewerbetanal bei Thun wurde am letzten Donnerstag, den 29. ds. nachmittags, die Leiche eines neugeborenen Knäbchens ausgefunden.

Im Gewerbetanal bei Thun wurde am letzten Donnerstag, den 29. ds. nachmittags, die Leiche eines neugeborenen Knäbchens ausgefunden.

Im Gewerbetanal bei Thun wurde am letzten Donnerstag, den 29. ds. nachmittags, die Leiche eines neugeborenen Knäbchens ausgefunden.

Im Gewerbetanal bei Thun wurde am letzten Donnerstag, den 29. ds. nachmittags, die Leiche eines neugeborenen Knäbchens ausgefunden.

Im Gewerbetanal bei Thun wurde am letzten Donnerstag, den 29. ds. nachmittags, die Leiche eines neugeborenen Knäbchens ausgefunden.

Im Gewerbetanal bei Thun wurde am letzten Donnerstag, den 29. ds. nachmittags, die Leiche eines neugeborenen Knäbchens ausgefunden.

Im Gewerbetanal bei Thun wurde am letzten Donnerstag, den 29. ds. nachmittags, die Leiche eines neugeborenen Knäbchens ausgefunden.

den Kessel. Das Maschinenhaus und viele andere Gebäude der Nachbarschaft sind niedergebrennt.

Ein Dampfer gesunken. Der „Tempo“ melbet aus Marseille: Der Dampfer „Duengla“ von 100 Tonnen ist vor Casablanca gesunken. Die Besatzung konnte gerettet werden.

Schwere Unfälle und Verbrechen

Ein Schwerverletzter an der Eisenbahn verunglückt. Wie wir vernahmen, ging am Freitag vormittag ein schwerhöriger Mann, namens Brandt Herr, von Gmüenen, in der Nähe der Station Gmüenen über die Bahnlinie und zwar bei einem Pilsatzübergang ohne Barriere, der von den Bewohnern auf eigenes Risiko benutzt wird. Er beachtete nicht, dass gerade der Zug, der Bern um 10 Uhr 45 vormittags verläßt, daherbrauste und wurde von der Lokomotive erfasst und bei Seite geschleudert. Herr Brandt wurde in bewußtlosem Zustande nach Bern ins Spital überführt und dort wurde eine Schulterfraktur festgestellt. Da der Verunglückte das Bewußtsein noch nicht wieder erlangt hatte, war es unmöglich, festzustellen, ob etwa noch innere Verletzungen vorliegen.

Der 60-jährige German Reynard aus Savoye (Wales) ist, als er sich in der Nacht nach seiner Alp begeben wollte, bei der Morgeschicht zu Tode gestürzt.

In Wellington wurde ein sieben Jahre altes Mädchen, das sein sechs Monate altes Schwesterchen auf dem Arm trug, von einem Autofahrer überfahren und leicht verletzt. Das kleine Kind ist unglücklich, daß es nach wenigen Augenblicken starb.

Unterhalb der Brücke von Salvaug (Waadt) wurde die Leiche des Elie Fivaz aufgefunden, der am 13. d. mit den Kindern der Trey und Napin in der Brohe ertrunken ist, als er per Wagen vom Hügel zurückkehrte. Die Leichen der beiden Kinder konnten noch nicht gefunden werden.

Im Gewerbetanal bei Thun wurde am letzten Donnerstag, den 29. ds. nachmittags, die Leiche eines neugeborenen Knäbchens ausgefunden. Es handelt sich offenbar um Kindsmord.

Fünf Arbeiter zu Tode gestürzt. Auf der Zechen Alina bei Gessenkirch starzte gestern im Schacht eine Arbeiterin, auf der sich sechs Arbeiter befanden, 16 Meter tief in die Schachthölle. Fünf Arbeiter wurden getötet, einer schwer verwundet.

Verlechte Nacht 29. d. Kranke in Melthal (Kanton Glarus) das große Magazin zur Zentrale des Länderschweres infolge Selbstentzündung von Pulverfabrik ab. Der Schaden ist bedeutend.

Schwerer Reiterunfall. Bei der Rückkehr des Kaiserpaars von dem Spazier-Ritt in Wilhelmshöhe starzte am letzten Donnerstag Oberleutnant von Meiß mit seinem Pferde und trug erhebliche Verletzungen davon. Er wurde bewußtlos vom Platze getragen und später ins Krankenhaus verbracht, wo er sich einer Operation unterziehen mußte.

In dem Gefängnis von Figueras in Katalonien (Spanien) verweigerte ein Sträfling namens Moreno zum Protest gegen die ihm zuteil gewordene strenge Behandlung die Nahrungsaufnahme und starb nach sechstägigem Hungern an Entkräftung.

Im Gewerbetanal bei Thun wurde am letzten Donnerstag, den 29. ds. nachmittags, die Leiche eines neugeborenen Knäbchens ausgefunden.

Im Gewerbetanal bei Thun wurde am letzten Donnerstag, den 29. ds. nachmittags, die Leiche eines neugeborenen Knäbchens ausgefunden.

Im Gewerbetanal bei Thun wurde am letzten Donnerstag, den 29. ds. nachmittags, die Leiche eines neugeborenen Knäbchens ausgefunden.

Im Gewerbetanal bei Thun wurde am letzten Donnerstag, den 29. ds. nachmittags, die Leiche eines neugeborenen Knäbchens ausgefunden.

Im Gewerbetanal bei Thun wurde am letzten Donnerstag, den 29. ds. nachmittags, die Leiche eines neugeborenen Knäbchens ausgefunden.

Im Gewerbetanal bei Thun wurde am letzten Donnerstag, den 29. ds. nachmittags, die Leiche eines neugeborenen Knäbchens ausgefunden.

Im Gewerbetanal bei Thun wurde am letzten Donnerstag, den 29. ds. nachmittags, die Leiche eines neugeborenen Knäbchens ausgefunden.

Im Gewerbetanal bei Thun wurde am letzten Donnerstag, den 29. ds. nachmittags, die Leiche eines neugeborenen Knäbchens ausgefunden.

Im Gewerbetanal bei Thun wurde am letzten Donnerstag, den 29. ds. nachmittags, die Leiche eines neugeborenen Knäbchens ausgefunden.

Im Gewerbetanal bei Thun wurde am letzten Donnerstag, den 29. ds. nachmittags, die Leiche eines neugeborenen Knäbchens ausgefunden.

Im Gewerbetanal bei Thun wurde am letzten Donnerstag, den 29. ds. nachmittags, die Leiche eines neugeborenen Knäbchens ausgefunden.

Im Gewerbetanal bei Thun wurde am letzten Donnerstag, den 29. ds. nachmittags, die Leiche eines neugeborenen Knäbchens ausgefunden.

Im Gewerbetanal bei Thun wurde am letzten Donnerstag, den 29. ds. nachmittags, die Leiche eines neugeborenen Knäbchens ausgefunden.

Im Gewerbetanal bei Thun wurde am letzten Donnerstag, den 29. ds. nachmittags, die Leiche eines neugeborenen Knäbchens ausgefunden.

Im Gewerbetanal bei Thun wurde am letzten Donnerstag, den 29. ds. nachmittags, die Leiche eines neugeborenen Knäbchens ausgefunden.

Im Gewerbetanal bei Thun wurde am letzten Donnerstag, den 29. ds. nachmittags, die Leiche eines neugeborenen Knäbchens ausgefunden.

Im Gewerbetanal bei Thun wurde am letzten Donnerstag, den 29. ds. nachmittags, die Leiche eines neugeborenen Knäbchens ausgefunden.

tag, 2. September, abends 8 Uhr, für die deutschen Stellungspflichtigen der Au und Umgebung im Schulhaus in der Au, für die übrigen im Pensionat. Die Betreffenden haben sich bei denjenigen Herren Lehrern einzufinden, bei denen sie in letzter Linie die Fortbildungsschule besucht haben. Fehlende werden unächtsichtig gebüßt.

Samenmarkt in Düringen

Mit Unterstützung des schweizerischen landwirtschaftlichen Vereins und der ökonomisch-gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Bern wird vom 14. bis 23. September, in der Halle beim „Hotel des Alpes“ in Düringen eine internationale Samenausstellung mit Markt abgehalten.

Der Zweck des Marktes ist: Gut gezeugene und für die Gegend passende Samen möglichst rasch zu verbreiten.

Bezüglich Durchführung des Marktes werden nachstehende Bestimmungen aufgestellt:

1. Es werden zur Samenausstellung zugelassen:

a) Sämtliche Getreidearten; b) auch Samen von Futterpflanzen, Hülsenfrüchten, Hackfrüchten, Gelpflanzen u. werden berücksichtigt. Auch Landwirte außer dem Mitgliederkreis sind berechtigt, selbstgezeugene Samen auf den Markt und an die Ausstellung zu bringen.

2. Das Preisgericht beurteilt die ausgestellten Samen nach dem Punktsystem. Eine Prämie 1. Klasse darf den Betrag von Fr. 15.— nicht und in keinem Fall den Wert des Ausstellungsobjektes übersteigen.

3. Es wird gewünscht, daß Aussteller sich bis zum 10. September beim Marktaufsicher E. Blaser in Düringen anmelden, und der auszustellende Samen muß bis zum 11. September abends im Ausstellungslokal abgeliefert sein. Später einlaufende Lieferungen können ausgestellt, eventuell beurteilt, aber nicht prämiert werden.

4. Diejenigen, welche auf einen Preis Anspruch machen, müssen ihr Saatgut mit dem Reur reinigen und von Getreide wenigstens 2000 Kg. einer Sorte nebst einem Mischel Salme mit Weizen ausstellen.

5. Dem Marktaufsicher sind folgende Angaben an Hand zu geben:

a) Name und Wohnort des Ausstellers, b) Bezeichnung der Fruchtart und des noch zur Nachlieferung verfügbaren Quantum; c) Verkaufspreis; d) Notizen über Kulturerfolg, Bodenart u. Der Marktaufsicher ist berechtigt, vom ausgestellten Saatgut das angegebene Quantum zum angegebenen Preise zu verkaufen.

6. Das Preisgericht beurteilt die Leistungen beim Getreidesaatgut nach folgenden Gesichtspunkten:

1. Reinheit des Saatgutes 6 P. 2. Form, Größe u. Ausgeglichenheit d. Körners 3 „ 3. Qualität und Gesundheit des Körners 3 „ 4. Raumgewicht „Detolltergewicht“ 4 „ 5. Sortenreinheit und Reinheit 4 „ Total 20 P.

Für größere aufgeführte Quantitäten Getreidesorten, kann vom Preisgericht ein Prämienzuschlag bis 1 Fr. per 100 Kg. gemacht werden. Position 5, Sortenreinheit und Reinheit wird folgendermaßen bewertet:

1. Für einheimische Züchtungen, Originalsaat, von Züchtern, die noch unter der Kontrolle der Versuchsanstalten stehen, 4 Punkte. 2. Für erste und zweite Abfaat von Originalsaat von einheimischen und ausländischen Züchtern stehen 3 Punkte.

3. Für ältere Sorten beliebiger Herkunft, die in ihrem Bestand noch eine große Gleichmäßigkeit besitzen, sowie Danborten von großer Ausgeglichenheit, stehen 2 Punkte.

4. Landorten, die wenigstens in der Farbe und in andern Merkmalen „Begrannung, Behaarung“ einheitlich sind, stehen 1 Punkt.

Als ferneren Zuschlag für zuverlässig nachgewiesenen Kulturwert sind im Maximum 10 Punkte ausgesetzt und werden mit 1 Fr. per Punkt bewertet.

Das Ergebnis der Beurteilung wird sobald möglich veröffentlicht.

7. Die Aussteller haben sich den Leistungen des Ausstellungsamtes zu fügen.

8. Marktgebühren werden keine erhoben.

9. Nach beendigtem Markte sind alle unverkauften Samen abzuholen bis 25. September, wobei Zahlung der Prämien und Abrechnung der verkauften Samen erfolgt.

10. Vom Marktaufsicher wird von jedem Pflaster eine Durchschnittprobe von einem halben Liter gezogen, die bis Anfangs November aufbewahrt bleibt. Glaubt ein Käufer, daß das Saatgut, das er durch Nachlieferung erhalten habe, dem ausgestellten nicht entspricht, so hat er eine vor Zeugen gezogene Probe von einem halben Liter, mit Angabe der Sorte und des Ausstellers, sowie der Adresse des Marktaufsehers der Schweiz, Samenuntersuchungs- und Versuchsanstalt in Zürich einzuliefern. Diese wird dann die entsprechende Samenmarktprobe einfordern und sie durch genaue Untersuchung mit der Nachlieferung vergleichen. Sie entscheidet darüber, ob die beiden Proben einander entsprechen und wird dem Käufer und der Kontrollstelle des schweizerischen landwirtschaftlichen Vereins das Ergebnis dieser Prüfung mitteilen. Der Käufer kann auch bei mangelhafter Keimung des gesauften Saatgutes auf dem Felde die Untersuchung der Samenmarktprobe verlangen. Die Untersuchung ist unentgeltlich. Müssen die Nachlieferungen eines Ausstellers zweimal beantragt werden, so kann er von der Besichtigung der Samenmärkte ausgeschlossen werden.

Landwirte, welche Saatgut verkaufen oder ankaufen wollen, sind freundlichst zur Besichtigung und zum Besuche des Marktes eingeladen. Düringen, den 30. August 1912.

Für den ökonomisch-gemeinnützigen Verein des Kantons Bern: Das Ausstellungsamt.

nis dieser Prüfung mitteilen. Der Käufer kann auch bei mangelhafter Keimung des gesauften Saatgutes auf dem Felde die Untersuchung der Samenmarktprobe verlangen. Die Untersuchung ist unentgeltlich. Müssen die Nachlieferungen eines Ausstellers zweimal beantragt werden, so kann er von der Besichtigung der Samenmärkte ausgeschlossen werden.

Landwirte, welche Saatgut verkaufen oder ankaufen wollen, sind freundlichst zur Besichtigung und zum Besuche des Marktes eingeladen. Düringen, den 30. August 1912.

Für den ökonomisch-gemeinnützigen Verein des Kantons Bern: Das Ausstellungsamt.

Samenmarkt in Düringen. (Mitg.) Der Samenverein Freiburg beabsichtigt, im Laufe des kommenden Winters wieder einen Samenmarkt durchzuführen. Je nach der Anzahl Anmeldungen wird ein deutscher oder französischer Markt, beide Kurse stattfinden.

Damen und Herren, die an einem dieser Kurse teilnehmen möchten, belieben sich gefl. bis zum 15. September bei Herrn Dr. Weissenbach, St. Petergasse, oder beim Präsidenten, Herrn G. Stamm, Reichengasse 53, anzumelden, wo auch jede wünschenswerte Auskunft erteilt wird.

Das Kursgeld beträgt Fr. 3.—, Sanitätslehrgeld inbegriffen.

Einem frechen Diebstahl hat ein Unbekannter am letzten Mittwoch nachmittags zwischen dem Turm auf dem „Dürrenbühl“ und dem Dorfe Bürglen auf der offenen Straße verübt.

Zwei Damen aus Lyon wollten über die beiden Brücken zur Loretto-Kapelle und durch die Unterstadt zurück spazieren. Beim „Dürrenbühl“, einige 50 Schritte oberhalb dem Punkte, wo der Fußweg von der Straße zur Loretto-Kapelle hinüber abbiegt, stellte sich plötzlich ein Velocipedist vor die ältere Dame und rief ihr, während er mit einem Beile zum Schläge ausholte: „Woh oder Blut!“

Erstüchter vor Schreden warf sie ihm ihr Beile zu, indeß ihre Tochter, welche ein paar Schritte voraus ging, um Hilfe schrie. Der freche Räuber nahm die Beute, ließ aber das Beil fallen und machte sich auf dem Velo davon. Bis jetzt hat man noch keine Spuren von ihm entdecken können.

Das Opfer des Diebstahls ist um 160 Fr., zwei Hundschellen, Gelbsilbergeschloß, ein Verzeichniß verschiedener Wertteile und einen Gepäckkoffer (ausgestellt vom Lyoner Bahnhof) gekommen.

Allem Anscheine nach muß der Räuber die Damen schon von weit her im Auge gehabt und verfolgt haben, bis der Augenblick günstig schien.

Wallfahrt nach Einsiedeln-Sachseln. Dieselbe findet statt den 13., 14., 15. und 16. September. Abfahrt von Freiburg Freitag, den 13. September, um 7 Uhr 50 morgens; Ankunft in Einsiedeln 1 Uhr 48. Samstag, Fest der Engelweihe und Sonntag verbleiben die Pilger in Einsiedeln; Montag, 5 Uhr 18, Abfahrt nach Sachseln, wo um 7, 10 Uhr Amt und Predigt sein wird. Von dort Abfahrt um 12 Uhr 10 und Ankunft in Freiburg 4 Uhr 31.

Wallfahrt nach Marches, den 10. September. An der von dem Dritten Orden und dem Kreuzbündnis veranstalteten Wallfahrt nehmen auch die Deutschen teil. Es ist bedeutende Preisermäßigung. Abfahrt des ersten Zuges von Freiburg um 6 Uhr 35, des zweiten Zuges um 7 Uhr 41, besonders für die Pilger des Senfeschickes, welche von Glaraut her mit dem ersten Zug nach Freiburg kommen können. Preis der Billete: Glaraut 3 Fr. 20; Schmitzen 2 Fr. 80; Zilldorf 2 Fr. 70; Düringen 2 Fr. 50; Freiburg 2 Fr. 10. In Marches ist deutsche Predigt.

Wallfahrt nach Marches, den 10. September. An der von dem Dritten Orden und dem Kreuzbündnis veranstalteten Wallfahrt nehmen auch die Deutschen teil. Es ist bedeutende Preisermäßigung. Abfahrt des ersten Zuges von Freiburg um 6 Uhr 35, des zweiten Zuges um 7 Uhr 41, besonders für die Pilger des Senfeschickes, welche von Glaraut her mit dem ersten Zug nach Freiburg kommen können. Preis der Billete: Glaraut 3 Fr. 20; Schmitzen 2 Fr. 80; Zilldorf 2 Fr. 70; Düringen 2 Fr. 50; Freiburg 2 Fr. 10. In Marches ist deutsche Predigt.

Wallfahrt nach Marches, den 10. September. An der von dem Dritten Orden und dem Kreuzbündnis veranstalteten Wallfahrt nehmen auch die Deutschen teil. Es ist bedeutende Preisermäßigung. Abfahrt des ersten Zuges von Freiburg um 6 Uhr 35, des zweiten Zuges um 7 Uhr 41, besonders für die Pilger des Senfeschickes, welche von Glaraut her mit dem ersten Zug nach Freiburg kommen können. Preis der Billete: Glaraut 3 Fr. 20; Schmitzen 2 Fr. 80; Zilldorf 2 Fr. 70; Düringen 2 Fr. 50; Freiburg 2 Fr. 10. In Marches ist deutsche Predigt.

Wallfahrt nach Marches, den 10. September. An der von dem Dritten Orden und dem Kreuzbündnis veranstalteten Wallfahrt nehmen auch die Deutschen teil. Es ist bedeutende Preisermäßigung. Abfahrt des ersten Zuges von Freiburg um 6 Uhr 35, des zweiten Zuges um 7 Uhr 41, besonders für die Pilger des Senfeschickes, welche von Glaraut her mit dem ersten Zug nach Freiburg kommen können. Preis der Billete: Glaraut 3 Fr. 20; Schmitzen 2 Fr. 80; Zilldorf 2 Fr. 70; Düringen 2 Fr. 50; Freiburg 2 Fr. 10. In Marches ist deutsche Predigt.

Wallfahrt nach Marches, den 10. September. An der von dem Dritten Orden und dem Kreuzbündnis veranstalteten Wallfahrt nehmen auch die Deutschen teil. Es ist bedeutende Preisermäßigung. Abfahrt des ersten Zuges von Freiburg um 6 Uhr 35, des zweiten Zuges um 7 Uhr 41, besonders für die Pilger des Senfeschickes, welche von Glaraut her mit dem ersten Zug nach Freiburg kommen können. Preis der Billete: Glaraut 3 Fr. 20; Schmitzen 2 Fr. 80; Zilldorf 2 Fr. 70; Düringen 2 Fr. 50; Freiburg 2 Fr. 10. In Marches ist deutsche Predigt.

Wallfahrt nach Marches, den 10. September. An der von dem Dritten Orden und dem Kreuzbündnis veranstalteten Wallfahrt nehmen auch die Deutschen teil. Es ist bedeutende Preisermäßigung. Abfahrt des ersten Zuges von Freiburg um 6 Uhr 35, des zweiten Zuges um 7 Uhr 41, besonders für die Pilger des Senfeschickes, welche von Glaraut her mit dem ersten Zug nach Freiburg kommen können. Preis der Billete: Glaraut 3 Fr. 20; Schmitzen 2 Fr. 80; Zilldorf 2 Fr. 70; Düringen 2 Fr. 50; Freiburg 2 Fr. 10. In Marches ist deutsche Predigt.

Wallfahrt nach Marches, den 10. September. An der von dem Dritten Orden und dem Kreuzbündnis veranstalteten Wallfahrt nehmen auch die Deutschen teil. Es ist bedeutende Preisermäßigung. Abfahrt des ersten Zuges von Freiburg um 6 Uhr 35, des zweiten Zuges um 7 Uhr 41, besonders für die Pilger des Senfeschickes, welche von Glaraut her mit dem ersten Zug nach Freiburg kommen können. Preis der Billete: Glaraut 3 Fr. 20; Schmitzen 2 Fr. 80; Zilldorf 2 Fr. 70; Düringen 2 Fr. 50; Freiburg 2 Fr. 10. In Marches ist deutsche Predigt.

Wallfahrt nach Marches, den 10. September. An der von dem Dritten Orden und dem Kreuzbündnis veranstalteten Wallfahrt nehmen auch die Deutschen teil. Es ist bedeutende Preisermäßigung. Abfahrt des ersten Zuges von Freiburg um 6 Uhr 35, des zweiten Zuges um 7 Uhr 41, besonders für die Pilger des Senfeschickes, welche von Glaraut her mit dem ersten Zug nach Freiburg kommen können. Preis der Billete: Glaraut 3 Fr. 20; Schmitzen 2 Fr. 80; Zilldorf 2 Fr. 70; Düringen 2 Fr. 50; Freiburg 2 Fr. 10. In Marches ist deutsche Predigt.

Wallfahrt nach Marches, den 10. September. An der von dem Dritten Orden und dem Kreuzbündnis veranstalteten Wallfahrt nehmen auch die Deutschen teil. Es ist bedeutende Preisermäßigung. Abfahrt des ersten Zuges von Freiburg um 6 Uhr 35, des zweiten Zuges um 7 Uhr 41, besonders für die Pilger des Senfeschickes, welche von Glaraut her mit dem ersten Zug nach Freiburg kommen können. Preis der Billete: Glaraut 3 Fr. 20; Schmitzen 2 Fr. 80; Zilldorf 2 Fr. 70; Düringen 2 Fr. 50; Freiburg 2 Fr. 10. In Marches ist deutsche Predigt.

Wallfahrt nach Marches, den 10. September. An der von dem Dritten Orden und dem Kreuzbündnis veranstalteten Wallfahrt nehmen auch die Deutschen teil. Es ist bedeutende Preisermäßigung. Abfahrt des ersten Zuges von Freiburg um 6 Uhr 35, des zweiten Zuges um 7 Uhr 41, besonders für die Pilger des Senfeschickes, welche von Glaraut her mit dem ersten Zug nach Freiburg kommen können. Preis der Billete: Glaraut 3 Fr. 20; Schmitzen 2 Fr. 80; Zilldorf 2 Fr. 70; Düringen 2 Fr. 50; Freiburg 2 Fr. 10. In Marches ist deutsche Predigt.

Wallfahrt nach Marches, den 10. September. An der von dem Dritten Orden und dem Kreuzbündnis veranstalteten Wallfahrt nehmen auch die Deutschen teil. Es ist bedeutende Preisermäßigung. Abfahrt des ersten Zuges von Freiburg um 6 Uhr 35, des zweiten Zuges um 7 Uhr 41, besonders für die Pilger des Senfeschickes, welche von Glaraut her mit dem ersten Zug nach Freiburg kommen können. Preis der Billete: Glaraut 3 Fr. 20; Schmitzen 2 Fr. 80; Zilldorf 2 Fr. 70; Düringen 2 Fr. 50; Freiburg 2 Fr. 10. In Marches ist deutsche Predigt.

Wallfahrt nach Marches, den 10. September. An der von dem Dritten Orden und dem Kreuzbündnis veranstalteten Wallfahrt nehmen auch die Deutschen teil. Es ist bedeutende Preisermäßigung. Abfahrt des ersten Zuges von Freiburg um 6 Uhr 35, des zweiten Zuges um 7 Uhr 41, besonders für die Pilger des Senfeschickes, welche von Glaraut her mit dem ersten Zug nach Freiburg kommen können. Preis der Billete: Glaraut 3 Fr. 20; Schmitzen 2 Fr. 80; Zilldorf 2 Fr. 70; Düringen 2 Fr. 50; Freiburg 2 Fr. 10. In Marches ist deutsche Predigt.

Wallfahrt nach Marches, den 10. September. An der von dem Dritten Orden und dem Kreuzbündnis veranstalteten Wallfahrt nehmen auch die Deutschen teil. Es ist bedeutende Preisermäßigung. Abfahrt des ersten Zuges von Freiburg um 6 Uhr 35, des zweiten Zuges um 7 Uhr 41, besonders für die Pilger des Senfeschickes, welche von Glaraut her mit dem ersten Zug nach Freiburg kommen können. Preis der Billete: Glaraut 3 Fr. 20; Schmitzen 2 Fr. 80; Zilldorf 2 Fr. 70; Düringen 2 Fr. 50; Freiburg 2 Fr. 10. In Marches ist deutsche Predigt.

Wallfahrt nach Marches, den 10. September. An der von dem Dritten Orden und dem Kreuzbündnis veranstalteten Wallfahrt nehmen auch die Deutschen teil. Es ist bedeutende Preisermäßigung. Abfahrt des ersten Zuges von Freiburg um 6 Uhr 35, des zweiten Zuges um 7 Uhr 41, besonders für die Pilger des Senfeschickes, welche von Glaraut her mit dem ersten Zug nach Freiburg kommen können. Preis der Billete: Glaraut 3 Fr. 20; Schmitzen 2 Fr. 80; Zilldorf 2 Fr. 70; Düringen 2 Fr. 50; Freiburg 2 Fr. 10. In Marches ist deutsche Predigt.

Wallfahrt nach Marches, den 10. September. An der von dem Dritten Orden und dem Kreuzbündnis veranstalteten Wallfahrt nehmen auch die Deutschen teil. Es ist bedeutende Preisermäßigung. Abfahrt des ersten Zuges von Freiburg um 6 Uhr 35, des zweiten Zuges um 7 Uhr 41, besonders für die Pilger des Senfeschickes, welche von Glaraut her mit dem ersten Zug nach Freiburg kommen können. Preis der Billete: Glaraut 3 Fr. 20; Schmitzen 2 Fr. 80; Zilldorf 2 Fr. 70; Düringen 2 Fr. 50; Freiburg 2 Fr. 10. In Marches ist deutsche Predigt.

Wallfahrt nach Marches, den 10. September. An der von dem Dritten Orden und dem Kreuzbündnis veranstalteten Wallfahrt nehmen auch die Deutschen teil. Es ist bedeutende Preisermäßigung. Abfahrt des ersten Zuges von Freiburg um 6 Uhr 35, des zweiten Zuges um 7 Uhr 41, besonders für die Pilger des Senfeschickes, welche von Glaraut her mit dem ersten Zug nach Freiburg kommen können. Preis der Billete: Glaraut 3 Fr. 20; Schmitzen 2 Fr. 80; Zilldorf 2 Fr. 70; Düringen 2 Fr. 50; Freiburg 2 Fr. 10. In Marches ist deutsche Predigt.

Wallfahrt nach Marches, den 10. September. An der von dem Dritten Orden und dem Kreuzbündnis veranstalteten Wallfahrt nehmen auch die Deutschen teil. Es ist bedeutende Preisermäßigung. Abfahrt des ersten Zuges von Freiburg um 6 Uhr 35, des zweiten Zuges um 7 Uhr 41, besonders für die Pilger des Senfeschickes, welche von Glaraut her mit dem ersten Zug nach Freiburg kommen können. Preis der Billete: Glaraut 3 Fr. 20; Schmitzen 2 Fr. 80; Zilldorf 2 Fr. 70; Düringen 2 Fr. 50; Freiburg 2 Fr. 10. In Marches ist deutsche Predigt.

Wallfahrt nach Marches, den 10. September. An der von dem Dritten Orden und dem Kreuzbündnis veranstalteten Wallfahrt nehmen auch die Deutschen teil. Es ist bedeutende Preisermäßigung. Abfahrt des ersten Zuges von Freiburg um 6 Uhr 35, des zweiten Zuges um 7 Uhr 41, besonders für die Pilger des Senfeschickes, welche von Glaraut her mit dem ersten Zug nach Freiburg kommen können. Preis der Billete: Glaraut 3 Fr. 20; Schmitzen 2 Fr. 80; Zilldorf 2 Fr. 70; Düringen 2 Fr. 50; Freiburg 2 Fr. 10. In Marches ist deutsche Predigt.

Der Volkskalender für Freiburg und Wallis

ist während den drei Jahren seines Bestehens so stark in die „Freie“ geraten, daß die Kommission in ihrer Sitzung vom 12. d. beschlossen hat, die Vergangenheit zu liquidieren. Es wird dabei niemand zu Schaden kommen, als die Kalenderkommission selber, die auch die Arbeit gehabt hat.

Trotz dieser schlechten Erfahrungen haben einige Mitglieder der Kommission den Mut noch nicht verloren und sind entschlossen, alles dran zu setzen, um das Unternehmen weiterzuführen. Wir hoffen in allernächster Zeit unsere zahlreichen Kalender-Freunde in Freiburg und Wallis mitteilen zu können, daß er auch dieses Jahr erscheinen wird. Es wird zwar etwas spät werden, aber dafür kann man auch größere Sorgfalt verwenden auf die Bestellung von gutem Papier für das nächste Jahr. Und das macht dann alles wieder gut.

Neueste Nachrichten

Todesfahrt im Auto. Innsbruck, 30. d. Heute vormittag fuhr ein Auto der Autounternehmung Etti in Garmisch, in dem eine englische Familie, bestehend aus drei Damen, zwei Herren und einem Kinde saß, eine Wöschung hinab. Eine Dame war sofort tot, eine zweite wurde tödlich verletzt. Die übrigen Insassen erlitten leichte Verletzungen.

Spektakel Alpenfahrt. Unterammeggau, 30. d. Kapitän Spelterni, der gestern 3 1/2 Uhr von Interlaken aufgestiegen ist, ist nach 16-stündiger prachtvoller Alpenfahrt über die Zenttalalpen, bayrischen Alpen, Zugspitze und Höllental bei Unterammeggau glatt gelandet. Die erreichte Maximalthöhe war 5400 Meter, die Minimaltemperatur betrug — 6 Grad Celsius.

Der Mann von einem irrsinnigen Soldaten erschossen. Gestern Freitag abends gegen 7 Uhr hat in Romaschhorn ein wegen Geisteskrankheit aus dem Militärdienst entlassener Soldat von seiner Wohnung aus, im oberen Teile der Gemeinde Romaschhorn, auf die Passanten zu schießen begonnen. Einige zur Hilfe herbeigerufenen Schützen, unternahmen es, auf das Haus zu schießen.

Gegen 10 Uhr abends waren 4 Mann erschossen oder tödlich verwundet und fünf Mann schwer verletzt.

Der vierte tödlich Getroffene war einer der Schützen, die gegen den Irren vorgingen, und wurde von den anderen Schützen erschossen. Man hat das Schwelz, Militärdepartement in Bern telegraphisch erlucht, eine Militärabteilung von den in Bürglen oder Sulgen kantonierten Truppen zur Ueberwältigung des Irren heranzulassen.

Der Irnsinnige heißt Schwarz und ist 28 Jahre alt.

Mitteilungen des telegraphischen Observatoriums vom 31. August 1912.

Thermometer (Centigrad).

Table with columns for August 26, 27, 28, 29, 30, 31 and August 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31.

Witterungsaussichten. Keine wesentliche Veränderung.

Verantwortliche Redaktion: Josef Baughard.

Kalender für 1913

Table listing various calendars for sale: Neuer Einsiedler-Kalender, Einsiedler-Marien-Kalender, Einsiedler-Kalender ohne Bild, Einsiedler-Kalender mit Bild, St. Ursula-Kalender, Apostel-Kalender, Benziger's Marien-Kalender, Mariannhiller Missionen-Kalender, Regensburger Marien-Kalender, Großer Marien-Kalender, Die heilige Familie, Kalender zu Ehren der hochheiligsten Herzen Jesu und Maria, Der Hausfreund, Haus- und Familien-Kalender, Katholischer Kalender für Zeit und Ewigkeit, Allgemeiner Bauern-Kalender,

